***Drehscheibe Nördlingen - Vandalismussicher vor Korrosion geschützt***

Die Verknüpfung von öffentlichem Nahverkehr und dem eigenen Auto bietet für viele Berufspendler eine probate Möglichkeit dem täglichen Verkehrsinfarkt zu entkommen. Die Voraussetzung hierfür ist eine geeignete Infrastruktur aus ausreichendem Parkraum und einer guten Anbindung an Bus und Bahn. Die Mobilitätsdrehscheibe Nördlingen ist ein gutes Beispiel hierfür.

Die vom Münchner Architekturbüro Morpho-Logic entworfene Anlage liegt direkt am Nördlinger Bahnhof und besteht aus einer zentralen Busstation und einem Park and Ride (P+R)-Gebäude. Das P+R-Gebäude nimmt neben 151 Stellplätzen, 102 Fahradstellplätze sowie 18 absperrbare Fahrradboxen und öffentliche Wc‘s als wichtige Infrastruktureinrichtung auf. Dach und Westfassade des P+R Gebäudes ergänzen sich in Materialwahl und Farbigkeit zu einer Einheit. Das Dach des Busbahnhofes ist als geknickte Scheibe ausgebildet und auf kräftigen rechteckigen Hauptstützen und filigranen, rechteckig-konischen Nebenstützen gelagert.

Dem Dach gegenüber, auf der Bahnseite, schließt das P+R Gebäude mit seiner ebenfalls goldfarbenen Schaufassade den Busbahnhof ab. Das gesamte Tragwerk der Busstation besteht aus feuerverzinkten Stahlprofilen. Die Stützen sind aus Flachstählen zu Rechteckprofilen zusammengesetzt; die Dachträger bestehen aus handelsüblichen Stahlprofilen. Sichtbare Elemente der Tragkonstruktion sind mit einer eisenglimmerhaltigen Beschichtung auf Epoxidharzbasis beschichtet. Die Dachverkleidung besteht aus gekanteten Aluminiumblechen, die Untersicht aus Streckmetalltafeln mit feuerverzinkten und pulverbeschichteten Stahlrahmen.

Das P+R Gebäude ist als feuerverzinkte Stahlkonstruktion mit einem Achsraster von 2,5 Metern hergestellt. Parkstände und Fahrbahn werden mit Stahlträgern überspannt, so dass die Parkgeschosse stützenfrei sind. Die Fassade aus Streckmetallelementen in feuerverzinkten und pulverbeschichteten Stahlwinkelrahmen sind auf eine Unterkonstruktion aus feuerverzinkten Hohlprofilen vor das Traggerüst der Parkebenen gehängt. Das durchlaufende Vordach wird von feuerverzinkten Kragträgern gehalten die stirn- und unterseitig mit goldfarbenen Glattblechen und Streckmetalltafeln verkleidet sind.

Durch den Einsatz der Feuerverzinkung und durch die Kombination der Feuerverzinkung mit nachfolgenden Beschichtungen als sogenanntes Duplex-System wird ein dauerhafter Korrosionsschutz gewährleistet, der aufgrund seiner mechanischen Belastbarkeit auch den im Bereich von Bahnhöfen und Busstationen zu erwartendem Vandalismus standhält.

Architekten: Morpho-Logic, München

**Abbildungen:**

Abb. 1: Aus feuerverzinktem Stahl: Das Tragwerk der Busstation und des P+R-Gebäudes.

Abb. 2: Feuerverzinkt und beschichtet: Die Fassadenunterkonstruktion des P+R-Gebäudes.

Abb. 3: Kräftige Hauptstützen und filigrane Nebenstützen aus feuerverzinktem Stahl tragen das Dach der Busstation.

Abb. 4: Das P+R-Gebäude bietet 151 Stellplätze sowie weitere wichtige Infrastruktureinrichtungen.

Abb. 5: Das Tragwerk der Busstation und des P+R-Gebäudes wurde mit feuerverzinktem Stahl realisiert.

**Fotos:** Morpho-Logic, München

**Backgrounder**

Der Industrieverband Feuerverzinken e.V. und seine Serviceorganisation, das Institut Feuerverzinken GmbH, vertreten die deutsche Stückverzinkungsindustrie. Im Jahr 2011 wurden in Deutschland ca. 2,0 Mio. Tonnen Stahl stückverzinkt. Wichtige Anwendungsbereiche des Korrosionsschutzes durch Feuerverzinken sind u. a. Architektur und Bauwesen sowie die Verkehrstechnik und der Fahrzeugbau. Weitere Informationen zum Feuerverzinken unter: www.feuerverzinken.com.